



Der 12-jährige Justin unterhält sich mit den Bürgermeistern Stephan Zimniok (links) und Steffen Apelt auf dem Plaudersofa.

Feiern und diskutieren zum Ferienauftakt

School's Out Party

Mit der ersten „School's Out Party“ hat der Fachkreis Kinder- und Jugendarbeit Hohen Neuendorf und Birkenwerder am 5. Juli die Sommerferien eingeläutet. Die jungen Besucher haben jedoch nicht nur gefeiert, sondern demokratische Mitwirkung besser kennengelernt.

BIRKENWERDER / HOHEN NEUENDORF | „Es läuft“, sagt Jürgen Baer mit Blick auf die vielen fröhlichen Besucher, die sich auf dem Hof des Kinder- und Jugendfreizeithauses CORN in Birkenwerder tummeln, Aktivitäten ausprobieren und sich von

Spielen, der Band Melatorium und einer Feuershow begeistern lassen. Auf dem gemütlichen Plaudersofa haben die Bürgermeister Stephan Zimniok und Steffen Apelt Platz genommen. Sie beantworten Kindern alles, was sie schon immer mal

von einem Stadtoberhaupt wissen wollten. „Was darf ein Bürgermeister eigentlich und was nicht?“, fragt der 12-jährige Justin. „Ich darf zum Beispiel keine kurzen Hosen am Arbeitsplatz tragen“, erklärt Steffen Apelt augenzwinkernd. „Aber sonst dürfen Sie alles machen?“, fragte der Junge weiter. „Nein, ich muss viele Richtlinien berücksichtigen und mich an die Kommunalverfassung halten“, entgegnet Apelt. Stephan Zimniok erklärt: „Wir müssen uns verhalten, wie alle anderen auch.“ Ein Anderer erkundigt sich, ob man nicht den Sportplatz der Pestalozzi-Grundschule auch nachmittags öffnen könnte. „Coole Idee, nehme ich mit“, antwortet Zimniok. „Der direkte Kontakt zwischen Kindern und Bürgermeister ist ganz wichtig“, betont auch Andreas Witt vom Fachkreis.

Ein Workshop zur Arbeit in Jugendbeiräten wirbt für Mitwirkung. „Ich finde es wichtig, sich mit dem politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen System auszukennen, in dem wir leben und uns einzubringen“, erklären Viktoria Homm und Nadine Ewald vom Jugendbeirat in Hohen Neuendorf. (Text/Foto: ww)

➔ *Der Kreisjugendring Oberhavel ehrt jedes Jahr Jugendliche für ihr besonderes soziales und interkulturelles Engagement mit dem Ehrenamtsnachweis EhrNa. Vorschläge können noch bis zum 1. August eingereicht werden. Weitere Informationen unter www.kjr-ohv.de.*

Themen

Bürgerworkshop zur Zentrumsentwicklung.....	2
Neuer Familienpass 2018/19 erschienen.....	4
Konzert zum Abschluss der Seniorenwoche.....	5
Politik im Überblick.....	7
Stadtradeln statt Autofahren..	8
ADFC Ortsgruppe gegründet ...	9
Azubi gesucht.....	9
Feste feiern im Sommer ...	10/11
Ausstellung Ideenwettbewerb Ortsmitte.....	12



Laura Neumann mit Birkenpreis ausgezeichnet

BIRKENWERDER | Hohes Engagement bei großer Bescheidenheit waren die Gründe der Jury, sich für Laura Neumann als Preisträgerin des diesjährigen Birkenpreises zu entscheiden. Die 20-jährige angehende Erzieherin ist Vorsitzende des Jugendbeirates und motiviert andere Jugendliche, sich für die Interessen der jüngeren Generation einzusetzen. Im Kinder- und Jugendfreizeithaus CORN arbeitet sie seit Jahren ehrenamtlich mit und leistet vielseitige Unterstützung.

Fortsetzung auf Seite 3



Schiedspersonen gesucht

HOHEN NEUENDORF | Schiedspersonen helfen bei Nachbarschaftsstreitigkeiten und versuchen einen Kompromiss auszuloten, bevor ein Fall vor Gericht landen muss. Die Stadt schreibt die Funktionen der ehrenamtlichen Schiedspersonen und stellvertretenden Schiedspersonen neu aus. Es ist ein verantwortungsvolles Amt mit hohem Ansehen. Wer Streitbefangenen Parteien vorurteilsfrei, sachlich und besonnen begegnen kann, ist hier richtig. Menschenkenntnis und psychologisches Gespür sind außerdem hilfreich.

Fortsetzung auf Seite 9

Von fröhlichen Hohen Neuendorfern empfohlen...

Boulemen Bergfelde holen den Pokal zurück nach Hohen Neuendorf

HOHEN NEUENDORF | In einem packenden Finale gegen die zweimaligen Vorjahressieger BSC Fortuna Glienicke holten die Boulemen Bergfelde mit 4 Punkten Vorsprung den Wanderpokal zurück nach Hause. Natürlich unter größtem Jubel aller Hohen Neuendorfer Mannschaften. Den dritten Platz belegten die Hohen Neuendorfer „Nebenbouler“.

Ende Juni fand bei bester Stimmung und idealem Wetter auf dem Beachvolleyballplatz hinter dem Rathaus die 7. Stadtmeisterschaft im Boule statt. Angetreten waren 16 Mannschaften, einige von ihnen, wie die Bergfelder Bouletten der Volkssolidarität oder die Boulefreunde aus Lehnitz waren bereits Recken der ersten Stunde, andere Mannschaften, wie die spontan als Nachbarschaftsinitiative gegründete Mannschaft der Fritz-Reuter-Straße nahmen erstmals und mit beachtlichem Erfolg teil. Als Ehrengast begrüßten die lokalen Fun-Spieler den Präsidenten des Landes-Pétanque-Verbandes Berlin, Martin Beikirch, der als Schiedsrichter so manche Klärung herbeiführte. Die Mannschaft um den gehandicapten Bürgermeister Steffen Apelt musste sich nach der Vorrunde der Mannschaft der verdi-Betriebsgruppe des Rathauses geschlagen geben.

Bei dem Hohen Neuendorfer Wettbewerb steht das vergnügliche Miteinander im Vordergrund, es ist offen für Jedermann mit Humor und Freude an Geselligkeit, man feuert sich gegenseitig an und ist dennoch mit Ehrgeiz im Wettbewerb. Die Mannschaften der Nachbarkommunen schätzen die Hohen Neuendorfer Stimmung und Gastfreundschaft, die mit Wein und einem französischen Buffet gefeiert wird. (Text/Foto: af)

➔ *Boulebahnen zum Üben und zum geselligen Miteinander gibt es auf den Spielplätzen an der Bergfelder Lehnitzstraße, auf dem Osrampplatz und auf dem Kistenplatz.*



Deutsch-französische Partnerschaft: Petra Winkler-Maitre und Bruno Maitre freuen sich über französisches Flair in der Stadt.

Gute Aussichten für das Kinder- und Jugendfreizeit- haus CORN

Ein halbes Jahr ist es her, dass das Kinder- und Jugendfreizeit- haus CORN sein frisch saniertes Domizil bezogen hat. Seitdem arbeiten Leiter Jürgen Baer und seine Kollegen daran, die Räumlichkeiten Stück für Stück so herzurichten, dass sich alle wohlfühlen. So kann auch die Zahl der Freizeitangebote wieder wachsen.

BIRKENWERDER | Einst Jugendclub, heute Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Das neue Konzept ist ein ausgeklügeltes System. Der gänzlich neu angelegte Spielplatz mit Rutsche, Seilbahn und großem Hüpfkissen zieht schon Kinder im Kita-Alter mit ihren Eltern oder Großeltern auf das 5.000 Quadratmeter große Gelände, das immer offen steht.

Im sogenannten Multi-Kulti-Raum bietet eine gemütliche Sofa-Ecke den Besuchern die Möglichkeit, sich für Gespräche zurückzuziehen. Jede Menge Spiele stehen in den Regalen. Auch das moderne Computer-Kabinett für Hausaufgaben oder Recherchen ist fast fertig – bis auf den schnellen Internetanschluss. Dieser sollte aber bis September stehen, sagt Jürgen Baer. Der Blick auf die Besucherzahlen

zeigt, dass sich der lange Weg des Umbaus gelohnt hat. „Im Durchschnitt sind es 50 Besucher pro Tag plus Hortkinder“, berichtet Jürgen Baer.

Auf 600 Quadratmetern bietet das Haus mit modernem Energiespar- konzept viel Platz zum Spielen, Lernen und Entspannen.

Nach den Sommerferien wird es neue Angebote geben: Die Carrera-Bahn soll wieder in Betrieb genommen werden. Einmal pro Woche wollen sich die Carrera-Liebhaber treffen und außerdem regelmäßig Mannschaftsrennen veranstalten. Die Tanzschule Lila wird verschiedene Kurse anbieten. Außerdem wird der Billardtisch erneuert. Dart, Kicker und Flipper stehen zur Verfügung, ebenso wie die Angebote zum Jonglieren oder Singen im Chor. (Text/Foto: ww)



Workshop zu Grünraum und Freizeit in der Grundschule Niederheide.

Meine Stadt gestalten

Bürgerworkshop zur Zentrumsentwicklung

Mit einem Bürgerworkshop läutet die Stadtverwaltung die nächste Runde der Bürgerbeteiligung für die Entwicklung des innerstädtischen Gebietes entlang der B96 rund um Pagode, Spargelfeld und Wasserturmpark ein. Rund 120 Besucher waren der Einladung gefolgt. Die Workshops standen unter den Oberthemen Wohnen, Verkehr und Grünraum/Freizeit.

HOHEN NEUENDORF | Ziel der Stadtverwaltung und des Planungsbüros Werkstatt aus Berlin war es, die Fragen, Ideen und Bedenken der Bürgerschaft abzuholen, um die Weichen für die weiteren Schritte der Planung richtig zu stellen. „Es geht darum für die hier lebenden Menschen ein Zentrum zu schaffen, um die Lebensqualität für alle zu erhöhen“, betonte Bürgermeister Steffen Apelt. Gelingen soll das vor allem durch einen großen Stadtpark, einen grünen Stadtplatz, mehrere Spiel- und Freizeitanlagen sowie auch einzelne Ladengeschäfte. Angelegte Spazier- und Radwege, die über gestaltete und aufgewertete Park- und Waldflächen führen, sollen zudem eine überörtliche Anbindung schaffen. Sie könnten von offenen Wasserläufen begleitet sein. 8,5 von 35 Hektar Entwicklungsfläche sind bewaldet. Der Wald soll von einer Kiefern-schonung zu einem hochwertigen Mischwald mit Lichtungen und Erholungswert qualifiziert werden. Ein Teil wird für Wohnungen gebraucht. Es entsteht ein durchgängiger Grünzug als Stadtpark. Die Bebauung soll trotz einer etwas höheren Verdichtung dem Charakter der Stadt gerecht werden.

Das Planungsbüro legte zwei Ideenskizzen vor, noch völlig veränderbar. In den nächsten 15 bis 25 Jahren, so die jetzigen Vorschläge, könnten zwischen 1.700 und 1.900 Menschen in diesem Gebiet in 725 bis 838 Wohneinheiten auf einer bebauten Fläche zwischen 114.000 und 130.000 Quadratmetern wohnen. Das entspricht zwischen 33 und 37 % der Gesamtfläche - der Rest bleibt grün, Freizeitfläche oder dient der Erschließung. Neue Querstraßen sollen die Verkehrsflüsse organisieren. In der Arbeitsgruppe Wohnen benannten die Diskutanten als wichtige Forderung einen Mietpreis von deutlich unter 10 Euro.



Zuordnung Grüntypologien Konzeptvariante A

Ferner sollte auf ausreichend Parkflächen, auch für Besucher, geachtet werden, gerne auch in Tiefgaragen. Die Querung von Bahngleisen durch Brücken für Fußgänger und Radfahrer erhöht nach ihren Ideen ebenfalls die Attraktivität. Die AG Verkehr legte auf Verkehrsberuhigung, Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs mit Elektrobussen (ÖPNV), Sicherheit und eine gute Anbindung an die S-Bahn-höfe wert. Ein wichtiges Augenmerk legten die Bürger*innen auf den Abfluss des Verkehrs aus dem Wohngebiet auf die B96. Die AG Grün & Freizeit wünschte sich vor allem die Aufwertung bestehender Grünflächen für eine gute Aufenthaltsqualität, Radwege und einen Rodelberg am Wasserturm. Die Impulse werden in den weiteren Planungsprozess eingespielt. Noch immer ist es eine Voruntersuchung. Alle weiteren Schritte werden sowohl in Bürgerversammlungen als auch in der Stadtverordnetenversammlung öffentlich diskutiert. (Text/Foto: af, Werkstatt Berlin)

➔ Für die Zentrumsentwicklung gibt es eine eigene Internetplattform auf der Anmerkungen und Ideen hinterlassen werden und die Anregungen auch diskutiert werden können. Das Mitmach-Forum ist zu finden unter <https://stadtentwicklung-hohenneuendorf.de/>



Mit vielen Farben und Materialien sind der künstlerischen Kreativität keine Grenzen gesetzt



Sportsplitter – Jetzt auch Ü-70



BORGSDORF | Erstmals nahm eine Mannschaft aus dem Kreis Oberhavel, mit vielen Spielern aus Hohen Neuendorf und Borgsdorf, an einem Turnier für Ü-70 Mannschaften teil. 5 Mannschaften aus Brandenburg und 5 Berliner Mannschaften spielten in Müllrose um den Sieg. Brandenburgs Fußballpräsident Siegfried Kirschen war interessierter Zuschauer und nahm später die Siegerehrung vor. Das Team Oberhavel belegte am Ende den 4. Platz. Obwohl einige Chancen nicht genutzt werden konnten, war der

Verein mit dem Ergebnis zufrieden. Reinhold Gorra von Forst Borgsdorf war mit 81 Jahren der älteste Spieler des Turniers. (Text/Foto: Lutz Lange)

Laura Neumann mit Birkenpreis ausgezeichnet

BIRKENWERDER | „Damit hätte ich nicht gerechnet“, bekannte Laura Neumann, nachdem sie als Preisträgerin aufgerufen wurde. Bescheidenheit trotz des außergewöhnlichen Engagements bescheinigte der jungen Frau in ihrer Laudatio auch Andrea Dorfmeister (CDU), Vorsitzende der diesjährigen Jury, der je ein Mitglied der Fraktionen sowie Bürgermeister Stephan Zimniok (BiF) angehörten. Andrea Dorfmeister betonte, dass sich alle durch die Bevölkerung Nominierten durch zahlreiche Aktivitäten und unermüdelichen Einsatz für die Gemeinschaft und das Gemeinwohl auszeichnen – und jeder einen Preis verdient habe. Als besonders eindrucksvoll erachtete die Jury schließlich den persönlichen Einsatz von Laura Neumann. Die 20-jährige angehende Erzieherin ist Vorsitzende des Jugendbeirates und motiviert auch an-

dere Jugendliche, sich für die Interessen der jüngeren Generation einzusetzen. Im Kinder- und Jugendfreizeitheim CORN arbeitet sie seit Jahren ehrenamtlich mit und leistete vielseitige Unterstützung, auch in der Umzugszeit.

Neben Laura Neumann gab es vier weitere Nominierungen: Der **Verein Nordbahngemeinden mit Courage** unterstützt die Willkommensstruktur und zeigt Wege zur Integration auf. Der **Verein zum Schutz des Briesetals und der Havelwiesen** setzt sich seit Jahren für Umwelt- und Naturschutz ein und organisiert den Briesesputz. **Andrea Müller** hilft geflüchteten Familien bei der Wohnungssuche und bei Behördengängen. **Irene Kubitza** engagiert sich in der evangelischen Kirchengemeinde und leitet



Nominiert waren der Briesetalverein (vertreten durch Kerstin Hoffmann), Andrea Müller, Irene Kubitza, Laura Neumann und der Verein Nordbahngemeinden mit Courage (vertreten durch Torsten Lindner). Andrea Dorfmeister (CDU) war die Vorsitzende der diesjährigen Jury (2. von rechts). Bürgermeister Stephan Zimniok gratulierte.

seit 2013 den Kindergottesdienstkreis. Der Birkenpreis beinhaltet neben einer Urkunde einen Scheck über 500 Euro, Blumen und einen gelben Ziegelstein, der

symbolisch für Birkenwerder steht. Die traditionelle Pflanzaktion bereichert die Theodor-Sturm-Straße seit kurzem um zwei junge Birken. (Text/Foto: ww)



Beim Public Viewing zur Fußball-Weltmeisterschaft herrscht angespannte Stimmung auf der Festwiese, die sich jedoch beim knappen Sieg in der letzten Minute in Euphorie verwandelt.

Birkenfest mit Livemusik und vielen Attraktionen begeistert Besucher

Mit Rockmusik der Band „Right Now“ ging es Freitagabend los, mit Jubel beim Public Viewing der Fußball-WM und ausgelassenem Tanzen mit DJ Sven endete das Birkenfest 2018 am späten Abend des 23. Juni.

BIRKENWERDER | Zwischen Beginn und Ende des Spektakels erwartete die Besucher ein sehenswertes Bühnenprogramm und jede Menge Attraktionen. Die Berliner Wasserbetriebe hatten eine raffinierte Wasserspielanlage für Kinder zur Verfügung gestellt.

Neben den vielen Attraktionen für Kinder gaben die Vereine Einblicke in ihre Arbeit. An den zahlreichen Ständen konnten sich die Besucher in persönlichen Gesprächen informieren.

„Das Birkenfest entwickelte sich vor Jahren aus der Idee, dass sich die vielen Vereine gleichzeitig präsentieren“, erklärte Dana Thyen, Organisatorin des Festes und zuständig für das Ortsmarketing in Birkenwerder. Mit den Jahren wuchs das

Birkenfest zu einem der wichtigsten Ereignisse im Jahr. Schon bald beginnen die Vorbereitungen für das kommende Jahr. Zu den Besuchern zählten nicht nur die Einwohner von Birkenwerder, sondern auch aus den umliegenden Gemeinden. Die Damen vom Geschichtsstübchen Birkenwerder gaben Einblicke in ihr Waschfrauenprojekt. Viele weitere Vereine empfingen Besucher an ihren Infoständen, wie die Waldschule Briesetal, der ADFC oder die Sportvereine.

Die Busrundfahrt zur aktuellen Entwicklung Birkenwerders aus Sicht des Bürgermeisters Stephan Zimniok war sehr beliebt und schnell ausgebucht.

Wer interessiert an vielen kleinen Anekdoten und Hintergrundwissen über

Birkenwerder war, konnte an einer Busrundfahrt durch den Ort teilnehmen. Dieser etwa einstündige Ausflug mit Bürgermeister Stephan Zimniok war sehr beliebt. Außerdem wurden Besichtigungen des Rathaussturms, die Begehung der Kneipp-Anlage und Briesespaziergänge angeboten. Auf der Bühne ging es derweil bunt und schwungvoll zu. Die Kinder vom Tanzstudio Lila zeigten, was sie im vergangenen halben Jahr gelernt haben. Beim Roculis-Malwettbewerb wurde das schönste Einhorn der Welt gesucht.

Das Publikum auf der Festwiese zeigte sich von Freitagabend bis Samstagnacht gut gelaunt, auch wenn die Regentropfen immer mehr wurden.

(Text: ww, Foto: Stephan Zimniok)

Wenn dann richtig

Social Media Experte berät im Rahmen des Stadtgesprächs Wirtschaft über Facebook und Co.

HOHEN NEUENDORF | Julius Steffens ist Inhaber einer Social Media Agentur und nennt sich selbst einen „Digital Native“ – jemand der die digitale Welt mit der Muttermilch aufgenommen hat. Er informierte und beriet im Rahmen des nunmehr vierten „Stadtgesprächs Wirtschaft“ Unternehmer*innen zum Thema Social Media Auftritt.

38 Millionen Deutsche nutzen Facebook. Drei Viertel davon checken die Nachrichten mehrfach täglich auf Mobilgeräten. „Damit ist Facebook allgegenwärtig“, benennt der 25-jährige Agenturchef gleichzeitig Chancen und Risiken: „Wer dabei ist, kann seinen regionalen Bekanntheitsgrad deutlich erhöhen und Kundenbindung aufbauen – er muss aber auch am besten täglich online sein, attraktiven neuen Inhalt generieren und zeitnah auf Kommentare reagieren, besonders auf die negativen“. Ein Verkaufskanal hingegen sei es nicht. Das wichtigste sei dabei ein gutes Foto, besser noch ein Video, um die Klickrate zu erhöhen. Julius Steffens plädiert für eine vorgeplante Kommunikationsstrategie und Redaktionspläne. „Erfolg ist keine Zufall, sondern zu 90 % das Ergebnis von Interaktion sowie sinnvoll gesetzten Hashtags, um gefunden zu werden“, sagt der Experte.

120 Jahre Löschzug Hohen Neuendorf

Tag der offenen Tür mit tollem Jubiläumsprogramm und vielen Gästen



Die geschmückte Drehleiter nahm am Fahrzeugkorso teil.

oben rechts: Der Rettungshund verbellt eine gefundene Person in einer Kiste.

120 Jahre besteht der Löschzug Hohen Neuendorf in diesem Jahr. Am 23. Juni feierte die Feuerwehr mit vielen Gästen und einem spektakulären Programm in der Feuerwache in der Waldstraße. Unter den Gratulanten war selbstverständlich Bürgermeister Steffen Apelt, der sich herzlich für die tolle Zusammenarbeit bedankte.

HOHEN NEUENDORF | Nachbarwehren aus dem gesamten Landkreis und Berlin reihen sich in den großen Fahrzeugkorso ein. Die Hunderettungsstaffel war ebenso gekommen wie der Katastrophenschutz. Beide beteiligten sich mit interessanten Vorführungen am Programm. Ihren ersten öffentlichen Auftritt hatte die im April gegründete Jugendfeuerwehr in ihren schicken, neuen Uniformen. Technikvorführungen, der Mitmachtag, bei dem jeder in Schutzkleidung schlüpfen und sich ausprobieren kann, gehörten ebenso zu den Höhepunkten wie die Modenschau, Führungen durch die Wache, das Kinderschminken, der Trommelworkshop von Nordbahngemeinden mit Courage und die Fahrradcodierung der Polizei. Federführend hatte Marco Beerbaum das Fest organisiert. Der Zustrom zahlreicher Interessierter aller Altersgruppen bestätigte seine Arbeit mit viel Anerkennung. Vier junge Menschen nahm der Löschzug in seine Reihen auf: Phillip Berger, Nils Beerbaum, Laura Blauert und Alexander Biek erhielten als Anwärter ihren Helm,

ihren Pieper und ihre Ernennungsurkunde. Sie hatten den 70 Stunden Grundlehrgang zuvor absolviert und treten nun in den aktiven Dienst ein.



Phillip Berger, Nils Beerbaum, Laura Blauert und Alexander Biek erhielten als Anwärter ihren Helm.

Erstmals steht mit Nicole Jänicke eine Frau an der Spitze des Löschzuges. Der Vizepräsident des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg Frank Kliem überreichte in Anerkennung der Arbeit eine Urkunde. Anekdotisch wusste er zu berichten, dass schon vor 18 Jahren bei einer großen Übung Nicole Jänicke die einzige gewesen war, die ihre Abteilung vorschriftsmäßig und sicher in den Einsatz geführt hatte, während alle eifrigen männlichen Kollegen disqualifiziert worden waren. (Text/Foto: af)

Wohin mit den Gartenabfällen?

HOHEN NEUENDORF | Grünschnitt und Gartenabfälle gelten rechtlich als Abfall und dürfen nicht in der freien Natur, im Wald oder auf Grünflächen entsorgt werden. Ordnungsgemäß und kostengünstig lassen sich Garten- und Küchenabfälle, Laub und Grünschnitt auf dem **eigenen Kompost im Garten** oder auf **gewerblichen Kompostieranlagen** entsorgen. Allein in Hohen Neuendorf und Birkenwerder gibt es drei Anbieter, im Gewerbegebiet Hohen Neuendorf, am Herthasee in Bergfelde und an der Laubdeponie in Birkenwerder, die Gartenabfälle gegen kleines Geld entgegennehmen.

Eine weitere Möglichkeit ist die **Biotonne**, die als Pilotprojekt vom Landkreis angeboten wird. Eine Leerung der 120-Liter-Tonne kostet nunmehr 3,25 Euro (statt vorher 4,70 Euro). Die Anschaffungskosten betragen nur noch 20 Euro (statt 35 Euro) pro Tonne, die geliefert wird. Auch **Baum- und Strauchschnittbündel** holt die AWU Oberhavel nach Anmeldung ab. Laubsäcke (60 Liter) und Wertmarken hierfür gibt es für jeweils 2 Euro in den Vertriebsstellen für Gelbe Säcke. (Text: sk)



17 Teilnehmer schlossen Mitte Juni erfolgreich ihren Grundlehrgang zu Feuerwehrmännern und -frauen ab.

Grundlehrgang der Feuerwehr erfolgreich abgeschlossen

HOHEN NEUENDORF / BIRKENWERDER | Bereits seit einigen Jahren führt die Feuerwehr der Stadt Hohen Neuendorf federführend, zusammen mit den Wehren aus Birkenwerder und Glienicke/Nordbahn, jährlich einen Grundlehrgang (den sog. Truppmann Teil 1) durch. Dieser Lehrgang umfasst die feuerwehrtechnischen Grundtätigkeiten und einen Ersthelfer-Lehrgang. Jede/r angehende Feuerwehrmann/-frau muss diese Ausbildung absolvieren. Auch in diesem Jahr stellten sich wieder zwei Kameradinnen und 15 Kameraden aus Hohen Neuendorf und Birkenwerder der Herausforderung. An mehreren

Wochenenden absolvierten sie die insgesamt 70 Stunden umfassende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur Übernahme von grundlegenden Tätigkeiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz in Truppmannfunktion. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen unter anderem den Umgang und Einsatz von tragbaren Leitern, die Aufgaben im Brandeinsatz, Fahrzeugkunde und das Binden verschiedener Knoten. Abgeschlossen wird die Ausbildung mit einer praktischen und schriftlichen Prüfung. Alle Teilnehmer*innen schlossen die Grundausbildung erfolgreich ab. (Text/Foto: FFW)



Neuer Familienpass 2018/19 erschienen

HOHEN NEUENDORF | Der Familienpass Brandenburg 2018/2019 ist erschienen und hält 522 rabattierte Angebote aus den Bereichen Freizeit, Bildung, Sport und Spaß für die ganze Familie bereit. Er gilt vom 1.7.2018 bis zum 30.6.2019. Neben Eltern können auch Großeltern, Tagesmütter, Onkel und Tanten vom Familienpass profitieren, denn die Angebote, die nach Landkreisen sortiert sind, gelten für mindestens einen vollzahlenden Erwachsenen und ein minderjähriges Kind. Für Menschen mit körperlichen Einschränkungen sind

barrierefreie Angebote mit entsprechenden Piktogrammen gekennzeichnet.

Der Familienpass Brandenburg kostet 2,50 Euro und ist unter anderen in folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

- ▶ Touristinfo Birkenwerder (im S-Bahnhof Birkenwerder)
- ▶ Minimonkey Kinderkletterwald, An der Briesse 11, Birkenwerder
- ▶ Buchhandlung Behm, Schönfließer Straße 9, Hohen Neuendorf
- ▶ AWO Kita Pustebume, Heinersdorfer Straße 27, Hohen Neuendorf
- ▶ Cup & Cake - Kreativcafé, Schönfließer Straße 38a, Hohen Neuendorf
- ▶ Kita Waldheim, Hubertusstraße 2, Hohen Neuendorf

➔ Unter www.reiseland-brandenburg.de können Interessierte den Familienpass, der seit 2006 auf Initiative des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg (MASGF) herausgegeben wird, auch online bestellen.



Das spart was!

Vier Ehrungen, vier Chöre

Konzert als krönender Abschluss der Seniorenwoche

Birkenwerder blickt auf eine erlebnisreiche Seniorenwoche 2018 zurück. Irmgard Müller, Helga Ruthsatz, Siegfried Herfert und Eckard Hofmann sind bei der Abschlussveranstaltung am Sonnabend für ihr Engagement vom Seniorenbeirat der Gemeinde geehrt worden.



Bürgermeister Stephan Zimniok, die ausgezeichneten Senioren Siegfried Herfert, Helga Ruthsatz, Irmgard Müller und Eckard Hofmann sowie Petra Seeger vom Seniorenbeirat (v.l.)

BIRKENWERDER | Bis in die hintersten Reihen war die evangelische Kirche von Birkenwerder am 16. Juni 2018 gefüllt. Etwa die Hälfte der Gäste waren die Mitglieder von gleich vier Chören, die einen Auftritt zum Abschluss der Seniorenwoche zugesichert hatten: Der Freizeitchor Birkenwerder, der evangelische Kirchenchor, musicam amantes aus Hohen Neuendorf und Viva la Musica aus Oranienburg. Doch bevor die Sänger die Bühne füllten, standen die ehrenamtlich engagierten Senioren im Mittelpunkt, die dieses Jahr vom Seniorenbeirat ausgezeichnet wurden. Helga Ruthsatz hilft seit vielen Jahren, wo sie nur kann, kümmert sich um die Kirchenbücher und Schaukästen und trägt zum Gelingen von Festen bei. Irmgard Müller ist seit 13 Jahren Vorturnerin im Sportverein. Siegfried Herfert hat schon mehrere Chro-

Im Mittelpunkt standen die ehrenamtlichen engagierten Senioren. Stephan Zimniok lobt die hervorragende Arbeit des Seniorenbeirates.

niken verfasst, mit der Geschichte Birkenwerders kennt er sich aus. „Er ist unser wandelndes Auskunftsbüro“, bescheinigte ihm Petra Seeger, zweite Vorsitzende des Seniorenbeirates. Eckard Hofmann ist bereits seit über zehn Jahren Vorstandsmitglied im Treffpunkt Birkenwerder. Alle vier ausgezeichneten Senioren haben einen Blumenstrauß und einen „OsTow“-Gutschein erhalten. Zu den Gratulanten gehörte auch Bürgermeister Stephan Zimniok, der lobende Worte für alle Mitglieder des Seniorenbeirates fand.

Nach der Auszeichnung hatte der örtliche Freizeitchor seinen Auftritt und sang mehrere Lieder, danach folgte der Kirchenchor. Bei Kaffee und Kuchen im Garten ließen alle Beteiligten den sonnigen Nachmittag ausklingen. (Text/Foto: ww)

Kommunales Energieeffizienz-Netzwerk

Zehn Städte und Gemeinden ziehen positives Fazit nach erstem Jahr

POTS DAM | Ein Jahr nach dem Start des ersten gemeinde- und landkreisübergreifenden Kommunalen Energieeffizienz-Netzwerks (EMB-KEEN) ziehen die zehn beteiligten Kommunen, darunter Hohen Neuendorf, ein positives Zwischenfazit. So wurde nach Erstellung der Energiebilanzen für alle 420 kommunalen Liegenschaften ein Einsparpotenzial von 30 Prozent Energie für Strom und Wärme im Vergleich zum heute geltenden Standard der Energieeinsparverordnung (EnEV) 2015 festgestellt. Könnten diese alle realisiert werden, würden damit über 2.600 Tonnen CO₂-Emissionen erspart oder mehr als 1,2 Millionen Euro im Jahr.

Das Ziel des Netzwerkes: in drei Jahren gemeinsam Lösungen finden, um weniger Energie zu verbrauchen um damit die Klimabelastung zu senken. Die Themen im ersten KEEN-Jahr: Modernisierung der Straßenbeleuchtung, Energiedatenmanagement, Speichertechnologien und Nahwärmenetze. (Text/Foto: EMB)

Erstes Sommerfest der Unternehmergemeinschaft Hohen Neuendorf

HOHEN NEUENDORF | Der Parkplatz am S-Bahnhof Hohen Neuendorf diente Ende Juni als Rahmen für das erste Sommerfest der Unternehmergemeinschaft Hohen Neuendorf. Verkaufs- und Infostände umsäumten den Platz. Gastronomische Angebote und ein musikalisches Bühnenprogramm ergänzten das Angebot. Basteln und sich ausprobieren für Kinder und Erwachsene fehlte ebenso wenig. Wer kam, blieb! Als kleine, feine Ergänzung zum Herbstfest könnte sich das Unternehmerfest bald zum Treffpunkt der Hohen Neuendorfer mausern.

Die Gemeinschaft hat in dem einen Jahr seit ihrer Gründung neben dem Sommerfest schon eine Menge auf die Beine gestellt: Radtouren, Stammtische, eine umfassende Broschüre, Mitwirkung am Adventsmarkt am Wasserturm und auch die Homepage ist fast fertig. (Text/Foto: af)



Wie das Lachen in die Philosophie kam



Professor Steffen Dietzsch in der Galerie Waldhof mit Gästen

BIRKENWERDER | Der Universitätsprofessor Steffen Dietzsch hatte am 28. Juni auf Einladung des Kulturbeirates Birkenwerder in der Galerie Waldhof einen unterhaltsamen und informativen Vortrag zum Thema Lachen und Witz in der Philosophie gehalten. Im Anschluss hatten die Gäste die Gelegenheit über das Gesagte zu diskutieren.

„Das Lachen und der Witz sind gewissermaßen ein Kollateralnutzen des Denkens“,

begann Professor Dietzsch seinen Vortrag. In der klassischen Antike seien Philosophen diejenigen gewesen, die sich mit dem Wahren, dem Schönen oder dem guten Leben beschäftigten. Bis der große Sokrates (469 bis 399 v.Chr.) die Wortverdrehen und Skepsis in die Philosophie brachte, wurden Themen wie Witz, Lachen und Ironie als nette Spielereien den Rhetorikern überlassen, die Philosophie nahm sie nicht ernst, sah sie gar als minderwertig und unwichtig an. (Text/Foto: lv)

Hohen Neuendorfer Schüler erkunden Schulwege



HOHEN NEUENDORF | Am 22.06.2018 überprüften Schüler und Schülerinnen der Klasse 5d der Waldgrundschule ihre Schulwege auf Verkehrssicherheit. „Kleine Adler für sichere Schulwege“ heißt das Projekt, bei dem sie sich, ausgestattet mit Warnwesten, Zollstock, Stoppuhr und Erkundungsbögen, in ihrem Schulumfeld genau umsahen. Dabei notierten die Schüler die Stellen auf ihrem Schulweg, an denen sie sich unsicher fühlen, an denen sie nichts sehen können oder selbst nicht gesehen werden, aber auch Stolperfallen, fehlende Gehwegplatten, hohe Bordsteinkanten sowie nicht eindeutige Verkehrsführungen. Da das Projekt vor zwei Jahren schon einmal durchgeführt wurde, konnten die Kinder zudem überprüfen, was sich seitdem verändert hat. Die Schüler werden die Ergebnisse nach der Auswertung im Herbst 2018 dem Bürgermeister Steffen Apelt, den Stadtverordneten und den Verantwortlichen in der Verwaltung öffentlichkeitswirksam übergeben.

Das Projekt „Kleine Adler für sichere Schulwege“ des Netzwerks Verkehrssicherheit Brandenburg hat zum Ziel, neben der Mobilitätsbildung für die Kinder deren Blick auf ihre Umgebung und ihre Wege abzubilden. Die aktive Beteiligung von Kindern soll den Verantwortlichen in Städten und Kommunen dabei helfen, die Infrastruktur kinderfreundlich und damit fußgänger- und fahrradfreundlich zu gestalten. Die Durchführung des Projekts wurde durch die AG Verkehr der Stadt Hohen Neuendorf angeregt, welche von der Klimaschutzbeauftragten Heiderose Ernst koordiniert wird. Die Mitarbeiter des Netzwerks Verkehrssicherheit wurden bei der Durchführung der Aktion unterstützt von der Revierpolizei Hohen Neuendorf, dem Radteam Borgsdorf, dem Forum Verkehrssicherheit des Landes Brandenburg sowie Eltern und Lehrern der Waldgrundschule. (Text/Foto: Maren Born, Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung e.V. an der Universität Potsdam (IFK e.V.))

➔ Die Ergebnisse der Erkundungen in Hohen Neuendorf aus den letzten Jahren finden Sie unter <https://netzwerk-verkehrssicherheit.de/kleine-adler-in-hohen-neuendorf/>



Die Schüler aus Sumskas tragen sich gemeinsam mit ihrer Lehrerin Romalda Lapsėvic ins goldene Buch von Birkenwerder ein.

Birkenwerder pflegt Städtepartnerschaft

Vom 25. Juni bis zum 2. Juli gastierten vier Schüler aus der Partnerstadt Sumskas in Birkenwerder und absolvierten ein umfangreiches Programm.

BIRKENWERDER | Agatha, Katzina, Woitek und Rafal sind zwei Jungen und zwei Mädchen der 9. und 10. Klasse aus der Schule in Sumskas in Litauen, nahe der Grenze zu Weißrussland. Gemeinsam mit ihrer Religionslehrerin Romalda Lapsėvic waren sie eine Woche lang zu Gast in Birkenwerder. Untergekommen sind die vier Schüler bei Reinhard Schlarmann, dem Vorsitzenden des 2013 gegründeten Städtepartnerschaftskomitees, der sich um alle Angelegenheiten rund um die Partnerstadt kümmert.

Private Kontakte bestehen schon seit 25 Jahren

Bei einem Treffen im Rathaus berichteten die Schüler Stephan Zimniok (B.i.F.) von ihren bisher gesammelten Eindrücken und Erlebnissen. Sie haben in der Schule Deutsch- und Englischunterricht. „Die Schüler sind bereits dreisprachig aufgewachsen. Sie sprechen lettisch, polnisch

und auch russisch“, erklärt Reinhard Schlarmann. Als Höhepunkt und Auszeichnung trugen sich die Gäste in das Goldene Buch der Gemeinde ein.

Für diese Reise ausgewählt zu werden, war bereits eine hohe Hürde. Alle interessierten Schüler mussten ein Motivations schreiben in deutscher Sprache verfassen. Die Besten wurden ausgewählt. Im nächsten Jahr werden auch wieder Schüler aus Birkenwerder Sumskas besuchen und ebenso wie die Gäste nun die Partnergemeinde intensiv in einem umfangreichen Programm kennenlernen.

Das kleine Städtchen Sumskas liegt im Amtsbezirk Kalveliai in der Rajongemeinde Vilnius. 1997 organisierten einige Helfer aus Birkenwerder erstmals einen Hilfsttransport nach Litauen. Daraus entstanden regelmäßige Kontakte und Aktivitäten. Am 30. August 2012 wurde schließlich der Städtepartnerschaftsvertrag unterzeichnet. (Text/Foto: Iv)

Lebendiger Grundschulunterricht in Naturwissenschaften und Technik



BORGSDORF | Als erste Schule im Landkreis Oberhavel nimmt die Grundschule Borgsdorf am Projekt TuWaS! teil. Mit Materialien zum Experimentieren und praktischen Lernen sollen Grundschüler mit Spaß an Naturwissenschaften herangeführt werden. TuWaS! steht für **T**echnik und **N**atur**W**issenschaften **a**n **S**chulen. Ziel ist, die Schülerinnen und Schüler für die MINT-Fächer zu begeistern, Teamfähigkeit und Sprachbildung zu fördern und sie spielerisch auch mit methodischen Arbeitsweisen vertraut zu machen.

Derzeit gibt es in 12 naturwissenschaftlich-technischen Themen Fortbildungen und dazugehöriges erprobtes Experimentier- und Lehrmaterial in Themenkisten, die zu den Rahmenlehrplänen passen. Schüler*innen können kontinuierlich über einen Zeitraum von bis zu 8 Wochen an einem Thema aus Biologie, Chemie, Physik oder Technik arbeiten. Die Kinder experimentieren eigenständig in Kleingruppen. Sie üben damit Teamarbeit, lernen zu dokumentieren, zu diskutieren und eigenständig Probleme zu lösen.

Mit TuWaS! Brandenburg kooperiert die Freie Universität Berlin mit dem Brandenburger Ministerium für Bildung, Jugend und Sport. Wirtschaftsunternehmen der Region engagierten sich mit ihren Geldspenden für die Frühförderung des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses in der Region.

➔ Mehr Informationen: www.tuwas-deutschland.de/brandenburg/



Beschleunigte Planungen für Heidekrautbahn

OBERHAVEL | Beschleunigte Planungen für die Reaktivierung der Stammstrecke der Nordbahn/Heidekrautbahn beschlossen

Die Mitglieder des Lenkungs-kreises „i2030“ am 18. Juni. Das Infrastrukturprojekt i2030 wurde im Oktober 2017 von den Ländern Berlin und Brandenburg sowie der DB Netz AG unter Koordination des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) ins Leben gerufen. Die Länder stellen darin Finanzmittel für vorbereitende Untersuchungen und Planungen zur Ertüchtigung und Erweiterung der Eisenbahninfrastruktur in der Hauptstadtregion bereit.

„Das sind bahnbrechende Nachrichten für alle Pendler in Oberhavel“, kommentierte

„Die Menschen unserer Region profitieren von einer möglichen Reaktivierung der Heidekrautbahn mittelbar über die S-Bahnlinie 8 nach Zeuthen mit Halt in Mühlenbeck“.

Oberhavel Landrat Ludger Weskamp. „Damit kommt der Landkreis seinen Zielvorstellungen aus dem Nahverkehrsplan für eine zukunfts-sichere Verkehrsinfrastruktur einen ganz bedeutenden Schritt näher.“

Die Wiederinbetriebnahme der Stammstrecke der Heidekrautbahn über Wensickendorf, Mühlenbeck und Schildow nach Berlin-Gesundbrunnen ist seit über zwanzig Jahren ein wesentliches politisches Entwicklungsziel im Landkreis Oberhavel. Zuletzt stellte der Kreistag 15 Millionen Euro zur Beteiligung an den Planungen und Investitionen in Aussicht.

Auch in Hohen Neuendorf und Birkenwerder stieß die Entscheidung des Lenkungs-

kreises auf positive Resonanz: „Die Menschen unserer Region profitieren von einer möglichen Reaktivierung der Heidekrautbahn mittelbar über die S-Bahnlinie 8 nach Zeuthen mit Halt in Mühlenbeck“, so Hohen Neuendorfs stellvertretender Bürger-

meister Alexander Tönnies. „Für mich ist das ein wichtiges Teil im Erschließungspuzzle der Region nördlich der Hauptstadt“, ergänzt Birkenwerders Bürgermeister Stephan Zimniok. *Foto: Olaf Tausch (CC BY 3.0)*



Politik im Überblick Neues aus der SVV Hohen Neuendorf

Ein Schulbezirk für Hohen Neuendorf und Birkenwerder

Familien haben in Hohen Neuendorf und Birkenwerder nun die freie Wahl, auf welche Schule ihr Kind gehen soll.

Damit soll verhindert werden, dass aufgrund der Ortsgrenzen Kinder weite Schulwege in Kauf nehmen müssen, weil die nächstgelegene Schule nicht zuständig ist. Die Familien melden Erst- und Zweitwünsche in einem zentralen Anmeldeverfahren an. Schule und Stadt nehmen gemeinsam die Zuordnung vor. Ein Platz an der nächstgelegenen, „zuständigen“ Schule bleibt dabei garantiert, sofern Eltern diese gewählt haben. (vgl. Amtsblatt, S. 10)



davon noch 80 Prozent, das dritte Kind ist beitragsfrei.

Die Elternbeiträge staffeln sich in 18 Gruppen und beziehen sich auf das bereinigte Nettoeinkommen, d.h. nach Abzug aller Steuern, Versicherungen und Beiträge. Hier wurde das Einkommen, ab dem der höchste Beitrag zu zahlen ist, auf 52.600 Euro festgesetzt. Eltern monierten, dass dies zu tief angesetzt sei, da es sich hierbei um ein mittleres Einkommen handele. Aktuell bezahlen 34 von 125 Familien in der Kindertagespflege freiwillig den Höchstsatz und legen ihre Einkommensverhältnisse nicht offen. Daher weiß die Verwaltung nicht, wie viele Eltern tatsächlich Höchstverdiener sind. Fakt ist aber, dass sich die fehlenden Einnahmen aus der Spitzengruppe negativ auf die mittleren und geringen Einkommen auswirken, die dann mehr bezahlen müssen.

Ein Platz in der Tagespflege kostet 8.279 Euro. Momentan hat die Verwaltung in die Modellrechnung sowohl den Zuschuss des Landes bzw. Kreises in Höhe von 3.022 Euro pro Kind eingerechnet als auch Zuschüsse der Stadt in Höhe von 2.035 Euro pro Kind. Damit bleiben Kosten pro Platz in Höhe von 3.222 Euro übrig, die von den Eltern oder einem weiteren kommunalen Zuschuss gedeckt werden müssen. Über diesen Zuschuss entscheidet die

Politik. Die jetzt kalkulierten Beiträge beziehen sich ausschließlich auf die 125 Kinder der Tagespflege. Insgesamt werden 2.166 Kinder in Kindereinrichtungen betreut. Die freien Träger der Kitas müssen eigene Kalkulationen vorlegen, dies wird in den nächsten Wochen erwartet. Eltern wünschten sich in der Sitzung, dass mindestens wieder ein beitragsfreier Monat eingerechnet wird und auf der Basis von betreuten Wochenstunden, nicht täglichen Stunden abgerechnet wird. Sie befürchten insgesamt, dass sich bei mehreren Kindern in der Betreuung die Arbeit des geringerverdienenden Elternteils nicht mehr lohnt.

Die Stadt gibt bisher rund ein Viertel des gesamten städtischen Haushalts für die Bildung und Betreuung von Kindern in Tagespflege, Kita, Schule, Hort, Lücke und Jugendclub aus, etwa 10 Millionen Euro jedes Jahr. Darüber hinaus fördert sie Sport und Vereine. Seit 2010 sind rund 20 Mio. Euro in den Bau von Sportanlagen geflossen.

Papier und Pappe fachgerecht entsorgen

Die Papiertonnen auf den Containerplätzen quellen oft über. Obwohl für diese Plätze der Müllentsorger des Kreises, die AWU, verantwortlich ist, landen die Beschwerden im Ordnungsamt. Die Verwaltung weist darauf hin,



dass es neben der kostenfreien Entsorgung über die Papiertonne am Haus auch zahlreiche Papierbanken in der näheren Umgebung gibt, die für die Annahme von Papier und Pappe sogar bezahlen. Die nächstgelegene befindet sich im Gewerbegebiet in Hohen Neuendorf.

Französisches Parlament stimmt Städtepartnerschaft zu

Das Parlament der französischen Stadt **Bergerac** hat am 14. Juni der Aufnahme einer Städtepartnerschaft mit Hohen Neuendorf zugestimmt. Im Partnerschaftskomitee hat sich bereits eine Gruppe Interessierter zusammengefunden, die die interkommunale Freundschaft aufbauen möchte. Das Partnerschaftskomitee tagt öffentlich i.d.R. am letzten Dienstag des Monats um 18.30 Uhr im Rathaus und freut sich über ehrenamtlich Mitwirkende. Partnerschaften bestehen mit den Städten Fürstenuau und Mühlheim/Baden in Deutschland und Janow Podlaski in Polen.



Neues Domizil für Lücke Bergfelde

Eine Lösung für das zur Zeit „obdachlose“ Lückeprojekt in Bergfelde scheint gefunden. Ab dem Herbst können sich die Jugendlichen in einem Ladenlokal am Friedrichsauer Ring treffen. Im Sommer laufen die Projekte open air oder in Räumlichkeiten von Kita und Schule inzwischen weiter.

Elternbeiträge zur Kinderbetreuung in der Diskussion

Aufgrund von geänderter Rechtsprechung muss die Stadt ihre Satzung zur Kindertagespflege nach fast 10 Jahren neu fassen. Darin geht es auch um die dann voraussichtlich **ab Januar 2019 geltenden neuen Elternbeiträge**. Seither waren die Beiträge stabil. Im letzten Sozialausschuss legte die Stadt eine Modellrechnung vor. Danach müsste eine Familie im Monat bei einer Betreuungszeit von über 10 Stunden täglich minimal 16 und maximal 442 Euro für das erste Kind im Krippenalter bezahlen.

Im Kindergartenalter sind es zwischen 13 und 264 Euro für das erste Kind in der Tagespflege. Das zweite Kind kostet

Leichter geht's gemeinsam –

Geführte Radtouren und Themenabende im Aktionszeitraum

18.08., 14 UHR

Rathaus Birkenwerder

ADFC-geführte Auftaktradtour mit Bürgermeister Stephan Zimniok – entlang an attraktiven Stationen in Birkenwerder und Hohen Neuendorf, ca. 25 km

20.08., 18 UHR

Grundschule Niederheide

AG Verkehr – Thema: nachhaltige Mobilität, Referat: Mobilitätsstrategien in Oranienburg/Fahrradparkhaus am Bahnhof

23.08., 18 UHR

Rathaus Birkenwerder

Lenkungsgruppe Klimaschutz

24.08., 17 UHR

Rathaus Hohen Neuendorf

geführte Knotenpunktradtour durch die Niederbarnimer Fließlandschaft, ca. 25 km über Bergfelde, Mühlenbeck, Schildow, Glienicke/Nordbahn

27.08. oder 29.08., 10 UHR

Bienen-Radtour

mit Stationen in einem Naturgarten und im Bieneninstitut, vorbei an den Bienenweiden-Inseln von Hohen Neuendorf, ca. 10 km (geplant, auf Anfrage)

30.08., 18 UHR

RATHAUS BIRKENWERDER

Radreisevortrag „Ost-Erfahrung: 20.000 km von Bochum zum Baikar und zurück“ mit Nicola Haardt

08.09., AB 16.45 UHR

Herbstfest Hohen Neuendorf

Gemeinsamer Abschluss auf dem Herbstfest mit Preisverleihung

➔ Mehr Radtourenangebote beim ADFC unter: <http://brandenburg.adfc.de/landesverband/radtouren/radtourenangebote>



Stadtradeln statt Autofahren!

Klima-Bündnis-Kampagne STADTRADELN geht in die nächste Runde

Seit 2008 treten deutschlandweit Kommunalpolitiker*innen und Bürger*innen für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale. Hohen Neuendorf und Birkenwerder sind vom 18.08. – 07.09.2018 mit von der Partie.

BIRKENWERDER / HOHEN NEUENDORF | In 21 Tagen können Mitglieder des Kommunalparlaments sowie alle Bürger*innen und alle Personen, die in den beiden Kommunen arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen bei der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnis mitmachen und möglichst viele Radkilometer sammeln und protokollieren. Anmelden können sich Interessierte schon jetzt!

Etwa ein Fünftel der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland entstehen im Verkehr, sogar ein Viertel der CO₂-Emissionen des gesamten Verkehrs verursacht der Innerortsverkehr. Wenn circa 30 Prozent der Kurzstrecken bis sechs Kilometer in den Innenstädten mit dem Fahrrad statt mit dem Auto gefahren würden, ließen sich etwa 7,5 Millionen Tonnen CO₂ vermeiden.

Jede/r kann ein STADTRADELN-Team gründen bzw. einem beitreten, um beim Wettbewerb teilzunehmen. Dabei sollten die Radelnden so oft wie möglich das Fahrrad privat und beruflich nutzen. Als besonders beispielhafte Vorbilder sucht Hohen Neuendorf auch sogenannte STADTRADELN-Stars, welche demonstrativ in den 21 STADTRADELN-Tagen kein Auto von innen sehen und komplett auf das Fahrrad umsteigen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

► Heiderose Ernst

Klimaschutzbeauftragte
Stadtverwaltung Hohen Neuendorf
Oranienburger Str. 44
16540 Hohen Neuendorf
Tel.: +49 (3303) 528 - 130
Klimaschutz@hohen-neuendorf.de

► Martin Thiele

Klimaschutzmanager
Gemeinde Birkenwerder
Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
Tel.: +49 (3303) 290 138
thiele@birkenwerder.de

Kilometer zu protokollieren. Gefahren wird im Team. Es gibt Auszeichnungen und hochwertige Preise zu gewinnen – vor allem aber eine lebenswerte Umwelt mit weniger Verkehrsbelastungen, weniger Abgasen und weniger Lärm.

Wer machte bislang mit?

2017 beteiligte sich eine Rekordanzahl von 620 Kommunen am Stadtradeln. Über 222.000 aktive Radelnde, darunter mehr als 3.700 Mitglieder der kommunalen Parlamente, sammelten rund 42 Millionen Kilometer und konnten im Vergleich zur Autofahrt rund 6.000 Tonnen CO₂ vermeiden.

➔ Mehr Informationen und Anmeldung unter: <https://www.stadtradeln.de/hohen-neuendorf/> bzw. <https://www.stadtradeln.de/birkenwerder/>



Worum geht es?

STADTRADELN ist eine Aktion des Klima-Bündnis, dem größten Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen zum Schutz des Weltklimas, dem über 1.700 Mitglieder in 27 Ländern Europas angehören. Im Mittelpunkt der Kampagne steht die Förderung des Fahrrads als Null-Emissions-Fahrzeug im Straßenverkehr.

Stadtradeln bedeutet, an 21 zusammenhängenden Tagen zwischen Mai und September gemeinsam mit anderen alle Wege mit dem Rad zurück zu legen und diese

Die Stadt Hohen Neuendorf ist seit März 2018 Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Fahrrad-freundliche Kommunen Brandenburg (AGFK BB).

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft



Politik im Überblick

Fortsetzung von Seite 7

Parken hinter dem Rathaus

Seit dem 18. Juli sind die neuen Parkplätze hinter dem Rathaus und der barrierefreie Durchgang zum Rathauseingang freigegeben. Die Ladesäule für Elektrofahrzeuge wurde verlegt und eine weitere für die Flotte des Rathauses kommt im September.

Weitere Projekte aus dem Bürgerhaushalt 2017 fertig

Zwei Sitzbänke laden entlang des Oder-Havel-Kanals von der Brücke in Pinnow Richtung Oranienburg zum Verweilen ein. Auch die gewünschte Sitzgruppe mit Tisch in der Nähe des Wasserturms an der Summter Straße wurde aufgestellt. Der Rudolf-Harbig-Sportplatz bekam für Wettkämpfe der Leichtathleten eine zweite Hochsprunganlage.



Bänke an den Rotpfulen wieder hergestellt

Die Stadt Hohen Neuendorf hat auf dem Rundweg um die Rotpfulen die Sitzbänke repariert, die auf städtischen Flächen stehen. Einige weitere Bänke sind im Eigentum der Forstverwaltung. Die Rotpfulen sind ein beliebtes Ziel für Spaziergänger und Hundebesitzer. Die Reparatur stieß auf ein positives Echo.

Weg frei für Sicherung Herthamoor

Die Genehmigung der unteren Wasserbehörde für die Anstauung von Wasser im Herthamoor liegt vor. Jetzt werden drei Plomben eingesetzt, um den Abfluss von Wasser ins Tegeler Fließ zu bremsen. Um Wege und Kosten zu vermeiden, wird Material aus den Erdarbeiten am Hubertussee eingebracht. Fortsetzung im Amtsblatt, S. 15

ADFC-Ortsgruppe in Birkenwerder gegründet

Seit dem 2. Juli ist der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) um eine Brandenburger Ortsgruppe reicher. Im Ratskeller trafen sich in der Gemeinde ansässige Mitglieder des ADFC, um die bereits länger gehegte Idee, die Gründung einer eigenen Ortsgruppe, in die Tat umzusetzen.

BIRKENWERDER | Die neue Ortsgruppe möchte sich zukünftig für die Verbesserung der lokalen Gegebenheiten für Radfahrer in Birkenwerder einsetzen. Sprecher der Ortsgruppe ist Andreas Blaschke, Reinhard Bischoff sein Stellvertreter – beide wurden einstimmig gewählt. Frank Hübschmann, Jürgen Weinert, Andreas Blaschke und Reinhard Bischoff bilden den Kern der gegründeten Ortsgruppe. Mit der Wahl ist die Gründung vollzogen, die nun noch vom Landesverband Brandenburg bestätigt werden muss.

„Wir unterstützen ausdrücklich die vom ADFC-Landesverband Brandenburg kürzlich geäußerte Kritik an der Radverkehrsstrategie der Landesregierung. Außerdem werden wir uns für die Verbesserung der geplanten Erweiterung der Fahrrad-

stellplatzkapazitäten am Bahnhof einsetzen und die Gemeinde bei einem Radverkehrskonzept unterstützen“, sagte Andreas Blaschke.

Der ADFC wurde 1990 gegründet und hat in Brandenburg aktuell zirka 2600 Mitglieder, 38 davon in Birkenwerder. Im Landkreis Oberhavel verfügt Birkenwerder nun über die zweite Ortsgruppe des ADFC nach Oranienburg.

Die Treffen der neuen Ortsgruppe werden in Zukunft immer am zweiten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Ratskeller stattfinden. Interessierte Radfahrer nehmen unter birkenwerder@adfc.de und unter den Internet-Suchbegriffen „ADFC Birkenwerder“ Kontakt auf. Das nächste Treffen findet am 9. August statt.

(Text: Iv / Foto: Andreas Blaschke)



In der vorderen Reihe, 3.v.r Reinhard Bischoff, Stellvertreter und 2.v.r. Andreas Blaschke, Sprecher. Die Dame ganz links außen ist Magdalena Westkemper, Landesgeschäftsführerin des ADFC Brandenburg.

Schiedspersonen und stellvertretende Schiedsperson gesucht!

Hohen Neuendorf | Die Stadt Hohen Neuendorf schreibt die Ehrenämter der Schiedsperson in der Schiedsstelle I (zuständig für den Ortsteil Hohen Neuendorf), der Schiedsperson in der Schiedsstelle II (zuständig für die Ortsteile Borgsdorf, Bergfelde, Stolpe) sowie der stellvertretenden Schiedsperson in der Schiedsstelle II (zuständig für die Ortsteile Borgsdorf, Bergfelde, Stolpe) aus.

Die Schiedsstelle vermittelt in Streitigkeiten und hilft Auswege und verbindliche Kompromisse zu finden, bevor der juristische Weg eingeschlagen werden muss. Es ist ein verantwortungsvolles Amt mit hohem Ansehen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sollten das 25. Lebensjahr vollendet haben, in der Stadt Hohen Neuendorf wohnen, bekannt und zudem fähig sein, streitbefangenen Parteien vorurteilsfrei, sachlich und besonnen zu begegnen. Menschenkenntnis und psychologisches Gespür sind außerdem hilfreich.

Bei Interesse melden Sie sich bitte mit einer postalischen Kurzbewerbung und Lebenslauf bis zum 13.08.2018 (drei Wochen nach Bekanntmachung im Amtsblatt) bei der

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf – Ordnungsamt
Oranienburger Str. 2, 16540 Hohen Neuendorf

➔ Info: Auskünfte erteilt Wolfgang Rettig unter Tel. (03303) 528-117.

AZUBIS ab 1.9.18

WIR SUCHEN DICH! JETZT BEWERBEN



Verwaltungsfachangestellte/r Fachrichtung Kommunalverwaltung

Was dich erwartet:

- # Dreijährige Ausbildung
- # Wöchentliche Ausbildungszeit von 40 Stunden
- # Gestaffeltes Ausbildungsentgelt
(1. Lehrjahr 918 €, 2. Lehrjahr 968 €, 3. Lehrjahr 1.014 €)
- # Gute Entwicklungsmöglichkeiten
- # Angenehmes Arbeitsklima

Was bringst du mit!

- # mind. Mittlerer Schulabschluss (Realschule)
- # Gute Noten in Deutsch und Mathematik # Freude am Arbeiten

Deine Bewerbung richtest du an:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf, FD Personal / Kennwort „Azubi 2018“
Oranienburger Str. 2, 16540 Hohen Neuendorf

Flohmarkt für Kindersachen in der Waldgrundschule

HOHEN NEUENDORF | Der Förderverein der Waldgrundschule Hohen Neuendorf veranstaltet auch in diesem Jahr wieder einen Flohmarkt für Kindersachen auf dem Gelände der Schule.

➔ **SAMSTAG, 15.9.2018, 11–14 UHR**

Die Organisatoren erbitten eine Anmeldung unter info@waldgrundschule-fv.de
Die Standgebühr beträgt 5 Euro und einen Kuchen.



Termine

August und
September**SAMSTAG, 04.08.2018 / 13 UHR**

Aktion sauberer Wald

Ort: Ortsausgangsschild Birkenwerder Richtung Bergfelde, Veranstalter: Jens Bartsch

FREITAG, 10.08.2018 / 9 UHR

Hortkindertag

Ort: MC Birkenwerder e.V.
Havelstraße 63a, Veranstalter: MC Birkenwerder e.V.**SAMSTAG, 11.08.2018 / 19:30 UHR**

Legenden und Poesien

Stolper Abendmusiken mit Werken u.a. von J.S. Bach, M. Praetorius und J. Offenbach. Präsentiert von Jessyca Flemming (Konzertharfe) und Stefan Kießling (Orgel).
Ort: Dorfkirche Stolpe**FREITAG, 17.08.2018 / 20:30 UHR**

Wanderung zum Thema Fledermäuse

Ort: Treffpunkt: S-Bahnhof Borgsdorf, Veranstalter: Waldschule und Naturwacht. Bitte anmelden:
Tel.: 03303 / 40 22 62, Gebühr: 3 Euro**SONNTAG, 19.08.2018 / 10 UHR**

Offene Gärten

Ort: Galerie Waldhof, Am Walde 9, Veranstalter: Andreas Schneider Kunst und Krempel im Garten. Ungewöhnliches und Überraschendes, Kaffee und Kuchen

SAMSTAG, 25.08.2018 / 17 – 22 UHR

Rathausfest 2018 – „Rock und Märchen im Rathaushof“

Ort: Rathaus Hof Birkenwerder
Veranstalter: HGT Birkenwerder**SAMSTAG, 25.08.2018 / 19:30 UHR**

„Vaterunser – geistliche Lieder der deutschen Romantik“

Stolper Abendmusiken mit Werken von M. Reger, P. Cornelius und J.G. Rheinberger. Es musizieren: Annette Theis (Alt) und Meinolf Brüser (Orgel). Ort: Dorfkirche Stolpe

SAMSTAG, 01.09.2018 / 15 – 20 UHR

1. Kunst- und Bürgerfest am Skulpturenboulevard

Künstlerisches, Kulturelles und Kulinarisches gibt es zu entdecken.
Ort: Birkenwerderstraße, Hohen Neuendorf/Birkenwerder**SONNTAG, 02.09.2018 / 12 – 17 UHR**

Familienwaldfest mit großer Pilzausstellung zum 20 jährigen Jubiläum

Ort: Waldschule Briesetal, Briesee 13
Veranstalter: Waldschule
Ein Fest für Jung und Alt**FREITAG, 07.09. BIS SONNTAG, 09.09.**

Herbstfest Hohen Neuendorf

Beginn am Freitag um 18 Uhr mit Musik und Lampionumzug, begleitet vom Musikzug der FFW Hohen Neuendorf. Schausteller, Bühnenprogramm, Musikbands, Vereinsschau und große Tombola.
Ort: Rathausvorplatz/Stadthalle

Hohen Neuendorf lädt zum Herbstfest 2018

Buntes Programm, Live-Bands und Sportschau! vom 7. bis 9. September



HOHEN NEUENDORF | Das 26. Herbstfest vom 7. bis 9. September 2018 wartet mit einem gewohnt abwechslungsreichen Programm rund um das Rathaus auf. Entlang des Parkplatzes hinter dem alten und entlang des neuen Rathauses beginnt diesmal die Schausteller-Strecke. Sie zieht sich durch die Triftstraße und erstmals wird das Herbstfestgelände unter der B96 hindurch führen und auch auf dem Wildbergplatz ist ein buntes Schaustellertreiben geplant.

Wieder öffnet die Sport-Schau! in der Stadthalle ihre Pforten für die Sportartenrally mit Bogenschießen im Außenbereich, der Möglichkeit, das Deutsche Sportabzeichen abzulegen sowie Vorführungen und Aussteller. Neu haben sich die Veranstalter die erste Stadtmeisterschaft im Zweifelderball auf die Agenda genommen. Auch das traditionelle Beach-Volleyballturnier und das Heimspiel der Rugby-Union finden statt. Die DKMS kommt mit einem

Stand, um weitere Knochenmarkspender für an Leukämie Erkrankte zu gewinnen. Die Tombola, inzwischen schon traditionell vom FSV Forst Borgsdorf ausgerichtet, lockt wieder mit hochwertigen Preisen – **Hauptgewinn ist diesmal eine Reise im Wert von 4.000 Euro.**

Das Highlight im Bühnenprogramm auf dem Kreisverkehr am Rathaus ist diesmal Schlaggerstar **Anna-Maria Zimmermann LIVE on Stage**. Umrahmt wird ihr Auftritt von Freitag bis Sonntag von einem Programm aus Rock, Tanzbarem und Auftritten der Vereine. Noch ein Highlight wird der Besuch von **Alba-Maskottchen „Albatros“ in Begleitung von Liga-Spielern für eine Autogrammstunde sein**. Vor dem alten Ratskeller gibt es einen Biergarten und andere schöne Sitzgelegenheiten. Spaß für die ganze Familie steht im Vordergrund, bis das Herbstfest am Sonntagabend traditionell mit dem **Höhenfeuerwerk** schließt. Jugendschutzkontrollen wird die Stadtverwaltung mit Unterstützung der Polizei durchführen.

➔ Die Programmübersicht und weitere Informationen unter www.schau-hn.de.

Erstes Hohen Neuendorfer Chorfestival

HOHEN NEUENDORF Singen macht glücklich! Beim Tun, aber auch beim Zuhören: Das erste Chorfestival der Stadt findet am 29.9.2018 ab 15 Uhr in der Evangelischen Kirche Hohen Neuendorf mit den Chören der Stadt Hohen Neuendorf statt. Initiatorin Jutta Lindner konnte u.a. musicam amantes, Cross Over vom Kulturkreis, die Kirchenchöre der Kirche Hohen Neuendorf und der Kirche Borgsdorf sowie die Chorgemeinschaft Stolpe gewinnen. Der Eintritt ist frei.



Am Sonnabend, den 1.9. verwandelt sich die Birkenwerderstraße in eine 200 Meter lange Festmeile. Mehr als 30 Ausstel-

art an der Grenze

Birkenwerder und Hohen Neuendorf laden gemeinsam zum Kunstfest am 1. September auf den Skulpturen Boulevard.

ler, lokale Vereine, Künstler und Kunsthandwerker laden zu Begegnungen und Entdeckungen ein, ebenso haben die Künstler des Boulevards ihr Kommen zugesagt. Für Kinder und Familien eröffnen sich auf dem Wasserwerksgelände kreative Aktions- und Spielangebote. Zu naturnahen Erlebnissen lädt die Deutsche Waldjugend in die mongolische Jurte ein. Selbstverständlich bedient ein Kunstfest auch den kulinarischen Bedarf. Das bunte musikalische Rahmenprogramm

hat es in sich: von hochwertiger Klassik über ein Berliner Percussionprojekt bis hin zu Rhythm & Blues ist Vielfalt garantiert. Ein 3-facher Hiphop-Weltmeis-

ter präsentiert seine Tanzcrew, und die Kammermusikfreunde Birkenwerder laden mit ihrem Projekt "Birke macht Musik" zum gemeinsamen Musizieren ein. Fanfara Kalashnikov wird den Boulevard zum Tanzen bringen. Manch Überraschendes wird Ihnen beim Flanieren begegnen, wie auch der festliche Auftakt schon Spektakuläres verspricht: Punkt 15 Uhr starten in einem Bläser-Staffellauf von beiden Enden der Fanfarenzug Hohen Neuendorf und die Birkenbrass aus Birkenwerder, um sich an der Ortsgrenze musikalisch zu vereinigen. Es lohnt sich also, pünktlich zu sein!

➔ Kunstfest Birkenwerder & Hohen Neuendorf, am Samstag, 1.9. auf dem Skulpturen Boulevard und dem Wasserwerksgelände

Dieter Gleffe zum 80. Geburtstag

Ausstellung im Rathaus Hohen Neuendorf vom 12. Juli bis zum 16. August 2018



HOHEN NEUENDORF | In seiner bereits fünften Ausstellung im Rathaus Hohen Neuendorf zeigt Dieter Gleffe Zeichnungen, Druckgrafik, Aquarelle und Ölbilder. Eine Retrospektive mit viel Verbundenheit zu seiner Stadt.

Nach dem Studium der Gebrauchsgrafik an der Fachschule für angewandte Kunst Berlin war Dieter Gleffe als Typograf und Gebrauchsgrafiker tätig. In den Jahren 1969-1978 arbeitete er als Dozent an der Fachschule. Es folgten 25 Jahre freiberuflicher Arbeit und intensive Beschäftigung mit Grafik, Malerei und Fotografie. Es entstehen zahlreiche Aquarelle, beeinflusst durch Rei-

setätigkeit und Naturstudium. Während die Aquarelle überwiegend die gegenständlich-realistische Seite seiner Arbeit zeigen, dokumentieren seine Ölbilder häufig die Hinwendung zum Ungegenständlichen oder auch Abstrakten. Immer aber ist die Natur die Grundlage der Bilder, immer auch mit der Absicht, sich intensiver mit dem Gegenstand im Ungegenständlichen auseinander zu setzen und Räume für die eigene Sicht auf das Bildhafte zu erschließen.

➔ Die Ausstellung ist vom 12. Juli bis 16. August 2018 zu den Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen.

Musizieren, tanzen, entdecken

Die Sommerferien stehen vor der Tür – sechs Wochen, um die Seele baumeln zu lassen und viele kleine Ausflüge zu machen. Wer gerade nicht im Urlaub ist, kann auch im Heimatort Birkenwerder einiges erleben, zum Beispiel im Kinder- und Jugendfreizeithaus CORN oder in der Waldschule Briesetal.

Ferienangebote in Birkenwerder



CORN:

VOM 9. BIS ZUM 29. JULI bleibt das Kinder- und Jugendfreizeithaus CORN geschlossen. Andere offene Treffpunkte zu dieser Zeit sind der Lücketreff Borgsdorf und der Hohen Neuendorfer Jugendclub Wasserwerk. Der neue Spielplatz auf dem Hof ist jedoch wie immer täglich ab 10 Uhr offen.

2.-11. AUGUST: 15 Kinder und Jugendliche zwischen zwölf und 25 Jahren fahren gemeinsam zum **Campingplatz Himmelpfort**. Drei Betreuer begleiten die Freizeitfahrt.

13. AUGUST: Ab 16 Uhr Kurs „**Lecker und gesund kochen**“

14. AUGUST: Ab 15 Uhr **Schnupperkurs der Tanzschule Lila**

15. AUGUST: Ab 15 Uhr ein weiterer **Gitarren-Schnupperkurs** mit Patrick Ingel

16. AUGUST: Ab 14 Uhr **Klavier-Schnupperkurs** mit Patrick Ingel

17. AUGUST: Ab 15 Uhr **Carrera-Bahn-Rennen** mit Olaf Fenske

Waldschule Briesetal:

6.-10. AUGUST: Naturbegeisterte Kinder sind herzlich zur **Waldwoche** eingeladen. Die angemeldeten Ferienkinder werden von 9 bis 15 Uhr von den Mitarbeitern der Waldschule betreut. Vielfältige Aktivitäten im Wald, an der Briesee und auf dem Waldschulgelände warten auf die Kinder, dazu gehören auch baden in der Briesee und Pizabacken im Lehmbackofen. Die Waldferienwoche kostet pro Kind 100 Euro.

Inbegriffen ist Bastelmaterial und ein waldschultypischer warmer Imbiss, zusätzliche Rucksackverpflegung ist mitzubringen.

17. AUGUST: Eine Fledermauswanderung ist besonders spannend für Kinder, aber auch Erwachsene. Veranstalter sind die Waldschule und die Naturwacht. Treffpunkt ist der S-Bahnhof Borgsdorf um 20.30 Uhr. Es geht vorbei am Briesesee zur Waldschule. Die Wanderung dauert drei Stunden. Die Teilnahmegebühr beträgt 3 Euro. (Text: ww)

➔ Sowohl für die Waldwoche als auch für die Fledermauswanderung wird um Voranmeldung gebeten, entweder telefonisch unter (03303) 40 22 62 oder per E-Mail an info@waldschule-briesetal.de.

SA/SO, 08./09.09.2018

28. Rassekaninchenschau D 170 e.V. mit Tier-/Fellverkauf, Kindermalwettbewerb, Prämierung der schönsten Kaninchen am Sonntag um 15 Uhr, Tombola und Imbiss. Ort: Schulhof Dr. Hugo Rosenthal Oberschule

SAMSTAG, 08.09.2018 / 9 UHR

Rentnerfahrt

Ort: MC Birkenwerder e.V., Havelstraße 63a, Veranstalter: MC Birkenwerder e. V.

SAMSTAG, 08.09.2018 / 10 – 16 UHR

1. Stadtmeisterschaft im Zweifelderball zum Herbstfest

Ort: Sporthallen des Marie-Curie-Gymnasiums

SAMSTAG, 08.09.2018 / 19:30 UHR

Stolper Abendmusik mit der MitsingZentrale

Es spielen: Frank Fritsch (Saxophon, Querflöte), Skip Reinhard (Trompete/Flügelhorn), die MitsingZentrale und die MSZ-Kids unter Leitung von Erik Enseleit. Ort: Dorfkirche Stolpe

SAMSTAG, 22.09.2018 / 19:30 UHR

POESIE und SPIEL – Die wundervolle Welt der Wiener Klassik

Mit Werken von: W. A. Mozart, L. van Beethoven und J. Haydn. Es spielt Walewein Witten (Hammerklavier). Ort: Dorfkirche Stolpe

DONNERSTAG, 27.09., 19 – 20.15 UHR

Theateraufführung „MenschensKinder“ im Rahmen der interkulturellen Woche
Zehn junge, gelangweilte Menschenkinder hauen aus Frust von zu Hause ab und treffen sich an einem Fjord in Norwegen. Dort sind sie ganz mit sich selbst und den großen Fragen nach dem Sinn konfrontiert. Sie zweifeln, träumen, kämpfen und entdecken dabei ganz nebenbei das Glück, lebendig zu sein. Anmeldung ist nicht erforderlich. Karten an der Abendkasse. Eintritt: 8,- €. Ort: Aula – Dr. Hugo Rosenthal Oberschule

➔ Mehr Veranstaltungen und Infos unter www.hohen-neuendorf.de und www.birkenwerder.de

Rock und Märchen im Rathaushof – traditionelles Rathausfest des HGT diesmal nach den Ferien

BIRKENWERDER | Am 25. August von 17 Uhr bis 22 Uhr bietet der HGT an traditioneller Stelle unter dem Motto: „Rock und Märchen im Rathaushof“ wieder ein umfangreiches Programm.

Zunächst eröffnet die Band der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule das Musikprogramm und übergibt danach das Mikrophon an die Band „No Age“ - der Name ist Programm: mit Rock und Pop für Jung und Alt sorgt die Band für ordentlich Stimmung.

Das „Hexenpfeffer-Bergtheater“ aus dem Glaspalast Berlin Prenzlauer Berg wird zwei Märchen für Erwachsene (und alle auf dem Weg dorthin) aufführen. Freuen Sie sich auf „Hase und Igel“ und die „Bremer Stadtmusikanten“ einmal anders. Lacher sind definitiv vorprogrammiert. Die Kosten für die Künstler übernimmt die Gemeindekasse.

Eine Hüpfburg und eine Spielstrecke des Kinder- und Jugendfreizeithauses CORN erwartet die Kids. Für Speisen und Getränke ist natürlich gesorgt. (Text: HGT-Birkenwerder)



Wir suchen euch!



Stadtmeisterschaft im Zweifelderball zum Herbstfest

HOHEN NEUENDORF | Gemeinsam seid ihr stark! Ob Lehrer*in, Eltern oder Vereinsmitglied. Ein Team besteht aus 10 + 1 Spieler*innen, davon min. 2 weiblich und max. 5 Spieler*innen über 16 Jahre.

➔ Mehr Info: www.hohen-neuendorf.de. Anmeldung bis zum 31.8. unter veranstaltungen@hohen-neuendorf.de. Es können sich maximal 16 Teams anmelden (max. zwei pro Institution). Es zählt der Zeitpunkt der Anmeldung!



Am Ende waren es 63,04 Meter!

BORGSDORF | Und sie haben es doch geschafft: Am Ende des Schuljahres zogen Bibliothek und Grundschule in Borgsdorf schließlich positive Bilanz. Das Ergebnis im Büchertürmeprojekt lautet auf stolze 63,04 Meter! Ein Meter und vier Zentimeter über dem Soll. In der informellen Verlängerung des Projektes schafften es die Schülerinnen und Schüler noch einmal fast 15 Meter zu erlesen. „Wir sind stolz, zufrieden und freuen uns auf neue Projekte!“, resümiert Bibliothekarin Kathleen Fischer.



Interessierte Bürger schauen sich die Entwürfe an

Ausstellung zum Ideenwettbewerb Ortsmitte

BIRKENWERDER | Gewinner des Ideenwettbewerbs Ortsmitte sind der Stadtplaner Jörg Siegmüller und der Architekt Timm Kleyer von der Berliner Architekten GmbH kleyer.koblitz. letzel.freivogel sowie das Berliner Büro des Landschaftsarchitekten Jens Henningsen. Damit verbunden war ein Preisgeld in Höhe von 22.000 Euro.

Den zweiten Platz und damit 11.500 Euro erhielt das Büro Topos Stadtplanung, Landschaftsplanung, Stadtforschung aus Berlin. Dritter wurden Herwarth und Holz Berlin, Büro für Planung und Architektur in Zusammenarbeit mit der gruppeF Landschaftsarchitektin Gabi Pütz aus Berlin. Der dritte Platz war mit 6.500 Euro dotiert. (Text/Foto: lv)

➔ Eine Ausstellung mit Erläuterungen zu allen acht eingereichten Entwürfen ist bis zum 31. August während der Öffnungszeiten im Obergeschoss des Rathauses zu sehen.

Mit Büchern Sprache fördern

Kita „Festung Krümelstein“ weicht Bibliothek und Lesezimmer ein

BIRKENWERDER | Smartphone, Tablet, Computer – die Digitalisierung des Alltags schreitet voran. Vor allem für die ganze Generation ist das Lesen und Vorlesen aus Büchern nicht mehr selbstverständlich.

Initiatorin des Projektes Lesezimmer und Bibliothek ist Erzieherin Annett Seelig. „Ich wollte die Nutzung der Räume, in denen sich jetzt das Lesezimmer und die Bibliothek befinden, effektiver gestalten. Kinder sollen öfter Bücher in die Hand nehmen.“

Lesepaten und Spender gesucht

Drei Wochen lang wurde kräftig an der Umsetzung gearbeitet – mit Kolleginnen, Eltern und dem Hausmeister der Kita,

häufig auch in den Abendstunden, sagt die Initiatorin. Nun befindet sich in der Bibliothek eine große Schrankwand, bezahlt aus Gemeindemitteln und ein Tisch mit sechs Plätzen, an dem die Kinder in kleinen Gruppen in Büchern schmökern oder den Vorlesenden lauschen können. Im Nebenraum befinden sich Sessel und Leselampen. Die erste Lesepatin, Jutta Prill, wird einmal wöchentlich zum Vorlesen kommen. Einen Teil der Bücher und des Mobiliars haben Eltern gespendet oder Annett Seelig erwarb sie günstig auf Flohmärkten. Der Förderverein der Kita hat dafür 250 Euro zur Verfügung gestellt. (Text/Foto: lv)

➔ *Senioren oder Eltern: Wer Lesepate werden möchte, kann sich an die Kita wenden.*



Bücher statt Tablet-PC: Kinder der Kita „Festung Krümelstein“ beim Lesen in ihrer neuen, kleinen Bibliothek.



Stadtverwaltung zieht um Rathaus bleibt eine Woche geschlossen

HOHEN NEUENDORF | In der Zeit vom 17. bis 21. September zieht die Stadtverwaltung vom Rathaus in den neuen Rathausanbau. In dieser Zeit bleibt die Stadtverwaltung geschlossen. Das Bauamt in der Oranienburger Straße sowie der Eigenbetrieb Abwasser und der Bauhof sind wie gewohnt erreichbar, sofern der Umzug der Server und ihre Wiederinbetriebnahme planmäßig gelingen.

Im Notfall ist die Stadtverwaltung für die Zeit des Umzuges unter der Mobilnummer 0160 933 90 899 erreichbar.

Bitte versuchen Sie Ihren Besuch im Rathaus vor oder nach dem Umzug zu planen. Das Standesamt wird einen Notbetrieb aufrecht erhalten. Für die Ausstellung eines vorläufigen Reisepasses oder eines Express-Reisepasses vertritt das Bürgerbüro in Hennigsdorf.

Bürgerbüro Hennigsdorf

Rathaus Hennigsdorf
Rathausplatz 1
16761 Hennigsdorf
Telefon (03302) 877 100
Fax (03302) 877 295

Tagespflege / Kitaangelegenheiten, Ordnungsamt, Stadtkasse bleiben geschlossen.

Ab dem 24. September ist das Rathaus planmäßig zu den Sprechzeiten geöffnet. Am 12. Oktober bietet die Stadtverwaltung Führungen für Interessierte an, die einmal „hinter die Kulissen“ schauen möchten. Die offizielle Rathäuseröffnung mit Bürgerfest und Tag der offenen Tür ist geplant, sobald das komplette Rathaus inklusive Vorplatz fertig ist. Der Altbau soll ab November saniert werden. Die Stadtverwaltung rechnet mit der Gesamtfertigstellung aller Anlagen Ende 2019.



Glückwunsch!

Fred Bormeister gehört seit vielen Jahren der Hohen Neuendorfer Stadtverordnetenversammlung an. Der vor allem als ehemaliger Pfarrer in der Stadt bekannte Jubilar wurde Ende Juni 85 Jahre alt. Unter den Gratulanten war natürlich Bürgermeister Steffen Apelt. Fred Bormeister leitet das Partnerschaftskomitee seit dessen Gründung – ihm liegt ganz besonders die Partnerschaft mit der polnischen Stadt Janow Podlaski am Herzen, die er mit aus der Taufe hob.

Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

Redaktionsteam:

Ariane Fäscher (af), Susanne Kübler (sk), Simone Schreck (ssch), Dana Thyen (dt)

Freie Journalisten:

Lucas Vogel (lv), Wiebke Wollek (ww)

Gestaltung:

Agentur Sehstern Berlin/Hohen Neuendorf, beworx (Beate Autering, Beate Stangl)

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Vertrieb: ZSS Zustellservice Scheffler

Verteilung: Kalenderwochen 29/30 2018

Auflage: 16.200 Exemplare

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
☎ (03303) 528 0
Fax: (03303) 500 751
<http://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister / Sekretariat: ☎ 528 112
Erster Beigeordneter / Hauptamt: ☎ 528 210
Bauamt: ☎ 528 122
Stadtservice: ☎ 528 240
Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 117
Soziales: ☎ 528 134
Finanzen: ☎ 528 124
Marketing: ☎ 528 145
Nordbahnnachrichten: ☎ 528 232

Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
☎ (03303) 290 0
Fax: (03303) 290 200
<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129
Sekretariat: ☎ 290 128
Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108
Steuern: ☎ 290 115
Bildung & Soziales: ☎ 290 135
Bauverwaltung: ☎ 290 143
Umwelt: ☎ 290 132
Ordnung & Sicherheit:
☎ 03309 / 290 133/134
Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125
Tourismusbüro: ☎ 290 147

Nächste Ausgabe: 22.9.2018 (Redaktionsschluss: 4.9.2018)

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder.